

Aufnahmeprüfung 2008: DEUTSCH

60 Minuten

vom Kandidaten/von der Kandidatin einzutragen:

Name: _____

Vorname: _____

Kand.-Nr.: _____

von den Experten/Expertinnen einzutragen:

Punkte	Teil A:	Textverständnis/ Textproduktion/ Wortschatz	_____/42
	Teil B:	Grammatik	_____/38
	Total:		_____/80

Note:

A) Textverständnis / Wortschatz / Textproduktion

*Beantworten Sie die Fragen 1 bis 4 in ganzen Sätzen.
Rechtschreib- und Grammatikfehler führen zu Punktabzug.*

1. Erklären Sie den Begriff „Globalisierung“.

Internationale Verflechtung in allen Bereichen; weltweite Verknüpfung verschiedener Elemente;

Korrekturhinweis:

1 Punkt für „Verflechtung, Verbindung, Verknüpfung etc.“

1 Punkt für „international, weltweit, weltumspannend etc.“

2/ _____

2. Warum führt laut Text die Globalisierung zum Sprachensterben?

Durch die Globalisierung ist man zunehmend gezwungen, sich anzupassen und die Weltsprachen zu beherrschen.

Zum Teil wird die eigene Sprache deswegen vernachlässigt bzw. vergessen.

2/ _____

3. Warum essen die Mandschus kein Hundefleisch?

Die Mandschus essen kein Hundefleisch, weil eine Legende erzählt, dass einst ein Hund den Gründer des Mandchureiches Nurhaci das Leben gerettet haben soll.

2/ _____

4. Warum bedeutet der Verlust einer Sprache den Verlust eines Kulturschatzes?

Sprache widerspiegelt / zeigt, was in einem Volk an Traditionen lebt, was in einem Volk hinsichtlich Kultur eine Rolle spielt.

Hat man keine Ausdrücke mehr für spezifische, besondere Dinge eines Volkes, geht auch ein Stück Kultur verloren.

2/ _____

5. Welche Sätze sind gemäss Text korrekt? Kreuzen Sie an.*Pro falsche Antwort 1 Punkt Abzug.*

- Mehr als die Hälfte der Sprachen drohen auszusterben.
- Russisch gehört zu den meist gesprochenen Sprachen der Welt.
- 20 % der Weltbevölkerung sprechen aussterbende Sprachen.
- 20 % der chinesischen Bevölkerung sprechen Mandschurisch.
- 93 % der chinesischen Bevölkerung sind Han-Chinesen.
- Der Kayapo-Stamm in Bolivien unterscheidet 56 Bienenarten.
- Die indonesische Bevölkerung kennt 200 Wörter für „aufwachen“.
- Über 250 Jahre wurden die Mandschus von der Qing-Dynastie regiert.

4/ _____

6. Erklären Sie folgende Begriffe im Textzusammenhang.*Geben Sie jeweils nur eine Lösung an.*

- **Reich der Mitte** (Zeile 6)
anderer Begriff für China
- **Steppenvolk** (Zeile 9)
Volk, das in einer weiten, baumlosen Grasebene / Wüste / unfruchtba-
ren Gegend lebt;
- **unlängst** (Zeile 15)
kürzlich, vor kurzem, neulich, vor einiger, kurzer Zeit
- **Streitkräfte** (Zeile 19)
Truppen, Soldaten, Armee
- **Tabu** (Zeile 23)
Vorschrift, etwas zu meiden, über etwas Bestimmtes nicht zu sprechen
und etwas Bestimmtes nicht zu tun; ein heikler Punkt;
- **mit ins Grab nehmen** (Zeile 50)
sie nehmen ihr Geheimnis, ihr Wissen mit, wenn sie sterben

6/ _____

7. Vervollständigen Sie die folgenden Wortfamilien.

Partizipien und Nominalisierungen sind nicht erlaubt und geben Sie jeweils nur eine Lösung an.

Nomen	Verb	Adjektiv
Sprache	sprechen	sprachlich, zweisprachig sprachgewandt, unaussprechlich,
Reichtum	(sich) bereichern	reich
Bedeutung	bedeuten	bedeutsam, bedeutungsvoll, bedeutungslos
Bedrohung	bedrohen	bedrohlich
Gott, Gottheit, Göttlichkeit	vergöttern	göttlich
Volk	bevölkern	volkstümlich, volks- nah

6/___

8. Ergänzen Sie folgende Redewendungen.

- nicht auf den **Mund / Kopf** gefallen sein
- lange Rede, kurzer **Sinn**
- frisch von der **Leber** weg sprechen
- sprechen, wie einem der **Schnabel** gewachsen ist
- jemandem Rede und **Antwort** stehen
- Reden ist Silber, **Schweigen** ist Gold

6/___

9. Textproduktion

„Handys hindern Heranwachsende daran, Sprachkompetenz zu entwickeln.“

Einige Sprachforscher glauben, dass die Sprache der SMS- und Chat-Kommunikation dazu führt, dass sich junge Menschen schriftlich nicht mehr korrekt und differenziert ausdrücken können.

Was halten Sie von dieser Ansicht? Bringen Sie Ihre persönlichen Erfahrungen ein. (Umfang ca. 100 Wörter)

- **Korrekturhinweis:**

Inhalt: 8

Sprache: 4

12/___

Total Textverständnis/Wortschatz/Textproduktion:

42/___

B) Grammatik**1. Bestimmen Sie die Wortarten so genau wie möglich.**

Das Mandschurische ist nur eine Sprache von vielen, die rund um den Globus in Vergessenheit^a zu geraten drohen. Mehr als 40 Prozent der rund 6800 Sprachen weltweit sind laut einer neuen Studie, die in der Oktoberausgabe von «National Geographic» veröffentlicht ist, vom Aussterben bedroht. Die Globalisierung zieht eine linguistische Verarmung nach sich. «Die Entwicklung ist in der^b Menschheitsgeschichte beispiellos^c», hält David Harrison, einer der Autoren der Studie, fest. Die 80 grössten Sprachen – angeführt von Chinesisch, Englisch und^d Russisch – werden heute von 80 Prozent der Weltbevölkerung gesprochen, während nur 0,2 Prozent der Erdbewohner die 3400 linguistischen Zwerge noch^e am Leben erhalten. Und täglich werden^f es weniger.

- a) Nomen
- b) Artikel, Pronomen
- c) Adjektiv
- d) Konjunktion, Partikel
- e) Adverb, Partikel
- f) Verb

6/ _____

2. Benennen Sie die Satzglieder so präzise wie möglich.

Wichtiger als einzelne Wörter sind jedoch die Erkenntnisse^a, die in gewissen Sprachen gesammelt sind. «Vieles, was wir über bedrohte Arten wissen, ist in Sprachen enthalten, die nicht niedergeschrieben sind», sagt der Linguist David Harrison. Der Kayapo-Stamm in Brasilien zum Beispiel unterscheidet 56 Bienenarten. Und die Kräuterheiler des Kallawaya-Stammes in Bolivien haben ihr Wissen über Tausende von Heilpflanzen in einer Geheimsprache weitergegeben. Der Gang der Zeit ist^b unerbittlich: Jede zweite Woche stirbt derzeit eine Sprache aus. Eine der nächsten dürfte das Mandschurische sein. Alle Menschen, die diese Sprachen^c noch sprechen, sind hoch in den 80. Viel Wissen ist diesem Volk^d verloren gegangen. Für immer.

- a) Subjekt
- b) Prädikat, verbaler Teil
- c) Akkusativobjekt /Objekt
- d) Dativobjekt /Objekt

4/ _____

3. **Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeit.**

a.) Einzig ein Tabu unterscheidet die Mandschus noch vom Rest der Bevölkerung. (Präteritum)

Einzig ein Tabu **unterschied** die Mandschus noch vom Rest der Bevölkerung.

b.) Die Globalisierung zieht eine linguistische Verarmung nach sich. (Perfekt)

Die Globalisierung **hat** eine linguistische Verarmung nach sich **gezogen**.

c.) Der Gang der Zeit ist unerbittlich. (Futur 1)

Der Gang der Zeit **wird** unerbittlich **sein**.

d.) Die Zeiten ändern sich immer rasanter. (Plusquamperfekt)

Die Zeiten **hatten** sich immer rasanter **geändert**.

e.) Die typischen Holzhäuser der Mandschus sind längst backsteinernen Gebäuden gewichen. (Präsens)

Die typischen Holzhäuser der Mandschus **weichen** längst backsteinernen Gebäuden.

5/_____

4. **Setzen Sie – vollständig - in die indirekte Rede. Verzichten Sie auf die Ersatzform mit „würde“ und bilden Sie keine dass-Sätze.**

Die Studie hält fest: „Die 80 grössten Sprachen werden heute von 80 Prozent der Weltbevölkerung gesprochen, während nur 0,2 Prozent der Erdbewohner die 3400 linguistischen Zwerge noch am Leben erhalten. Jede zweite Woche stirbt derzeit eine Sprache aus. Alle Menschen, die diese Sprachen noch sprechen, sind hoch in den 80. Viel Wissen um ihre Kultur nehmen sie ins Grab mit.“

Die Studie hält fest, die 80 grössten Sprachen **würden** heute von 80 Prozent der Weltbevölkerung gesprochen, während nur 0,2 Prozent der Erdbewohner die 3400 linguistischen Zwerge noch am Leben **erhielten**. Jede zweite Woche **sterbe** derzeit eine Sprache aus. Alle Menschen, die dieser Sprachen noch **sprächen, seien** hoch in den 80. Viel Wissen um ihre Kultur **nähmen** sie ins Grab mit.

6/_____

5. **Setzen Sie die korrekte Singular- beziehungsweise Pluralform ein.**

Singular	Plural
Garnisonsort	Garnisonsorte
Imperium	Imperien
Kulturschatz	Kulturschätze
Volk	Völker

4/ _____

6. **Setzen Sie die fehlenden Kommas.** *Pro Fehler wird 1 Punkt abgezogen.*

Und dass schliesslich der nationale Frieden davon abhängen soll */,/* inder zwei Jahre früher oder später Französisch lernen oder nicht */,/* scheint etwas an den Haaren herbeigezogen. Englisch ist zwar die Weltsprache */,/* aber sie darf auch nicht überschätzt werden. Wer es nicht beherrscht */,/* befindet sich sicherlich im Nachteil. Aber dadurch */,/* dass es eben alle einigermaßen können */,/* kann man sich mit Englisch allein nicht mehr gross abheben. Deshalb sind andere Fächer für die Berufschance junger Menschen fast wichtiger */,/* beispielsweise die deutsche Sprache. Dies scheint vor lauter Frühfranzösisch und -englisch etwas in Vergessenheit geraten zu sein. Denn einigen Schülern ist die Kompetenz für die eigene Mutter- oder Landessprache abhanden gekommen. So beklagen sich Lehrbetriebe über die mangelnde Sprachbeherrschung der Lehrlinge. Auch dieser Entwicklung muss Rechnung getragen werden. Das Ausserrhoder Bildungsdepartement will nun ab dem Sommer 2008 in den ersten bis dritten Klassen den Deutschunterricht leicht erhöhen: damit sich die Schüler von morgen nicht nur in einem Chatroom mit Kollegen aus Toronto verständigen können */,/* sondern vermehrt auch wieder einen durchschnittlichen Zeitungsbericht verstehen.

6/ _____

7. Der folgende Text enthält sieben Rechtschreibfehler. Finden, unterstreichen und nummerieren Sie diese und schreiben Sie jeweils das Wort korrekt in die entsprechenden Zeilen.

Die Ausserrhoder Schulkinder werden erst ab Frühjahr 08 mit dem Frühenglisch beginnen. Das eher zurückhaltende Vorgehen des Ausserrhoder Regierungsrats im Vergleich zu den Kollegen des kleineren Nachbarkantons ist verständlich. Der Nationalrat wollte das Frühenglisch verbiten. Die Mehrheit hatte nähmlich beschlossen, das Schulkinder als erste Fremdsprache zwingend eine Landessprache hätten lernen müssen, also Italienisch, Französisch oder Rätoromanisch. Der Streit, ob das Frühenglisch die nationale Einheit bedrohe, tobt seid Jahren. Viele sehen das primäre lernen einer zweiten Landessprache als zentralen Punkt an. Fragwürdig ist die Diskusion unter anderem desswegen, weil sie impliziert, in den Schulen werde nur noch Englisch gelehrt. In Ausserrhoden beispielsweise kommen die Kinder wie auch in anderen Kantonen bereits in der fünften Klasse zum ersten Mal in den Kontakt mit der zweiten Landessprache. Die Kinder können nach Schulabschluss also mehr oder weniger gut sowohl Französisch wie auch Englisch.

(1) *verbieten*

(2) *nämlich*

(3) *dass*

(4) *seit*

(5) *Lernen*

(6) *Diskussion*

(7) *deswegen*

7/___

Total Grammatik 42/___

Viel Spass beim Korrigieren!

Abzug für Rechtschreib- und Grammatikfehler im Teil A:

0 – 2 Fehler: kein Abzug
3 – 4 Fehler: 1 Punkte Abzug
5 – 6 Fehler: 2 Punkte Abzug
etc.

Notenmassstab

6.0	80 – 74
5.5	73 – 67
5.0	66 – 60
4.5	59 – 53
4.0	52 – 46
3.5	45 – 39
3.0	38 – 32
2.5	31 – 25
2.0	24 – 18
1.5	17 – 11
1.0	10 – 0